

Dr. Sandra Wilson

Das Geheimnis des Dutch raising

In einigen englischen Büchern (Thomas, 1960; Untracht, 1968; Seppä, 1978) über Silberschmieden wird *Dutch raising* (*niederländisches Aufziehen*) erwähnt. Allerdings ist sehr wenig über diese Technik bekannt. Die meisten der historischen Rückblicke auf Silberschmieden handeln meist von kulturellen Einflüssen und erörtern Form, Oberflächenbehandlung oder Dekoration aber selten Techniken (z.B., Van Berkum, 2016). Gans (1961:49) beklagt "Über die Geschichte der Techniken und Methoden der Silberschmiedekunst ist leider wenig veröffentlicht". Viele zeitgenössische Silberschmiede bevorzugen es ihre Arbeiten für sie sprechen zu lassen und reden oder schreiben daher wenig über ihre Techniken. Traditionell wird Silberschmiedewissen von Meister zu Lehrling weitergegeben und wurde durch das Zunftsystem geschützt. Da Silberschmieden mittlerweile an Universitäten gelehrt wird, gibt es einen Zuwachs an Lehrbüchern über das Thema, vor allem seit den 1960ern.

Der Prozess des Aufziehens hat uralte Wurzeln. Bei der heutzutage bekanntesten Technik beginnt man von außen in der Mitte/am Boden des Gefäßes mit dem Aufziehen und arbeitet zum Rand hin. Dies wird oft als *Angle raising* (*Winkelaufziehen*) bezeichnet und bezieht seinen Namen von einer Reihe von Winkeln, die erzeugt werden um zum letzten, erwünschten Winkel zu kommen. Allerdings gibt es noch einen anderen Ansatz. Oppi Untracht, ein amerikanischer Metallschmied, hat uns darauf hingewiesen, dass *Dutch raising* "...ein Prozess ist um offene Stücke, wie zum Beispiel Schalen, zu Formen. Der Arbeitsprozess beginnt an der Außenkante der Ronde und arbeitet sich auf der Konvexen Seite in spiralförmigen Schlägen bis zur Mitte vor. Zuerst wird ein schwerer Schmiedehammer benutzt, gefolgt von einem Rohlederhammer um die Unregelmäßigkeiten auszubebenen. Anstelle von mehreren aufeinander folgenden Winkeln, wie beim Aufziehen, wird das Stück gegläht, geglättet und direkt in mehreren Schritten in Form gebracht."(Untracht, 1968: 249).

In dem Versuch das Geheimnis das *Dutch raising* zu enträtseln, wurden sowohl Bücher über Silberschmieden, als auch die Methoden von zeitgenössischen Silberschmieden berücksichtigt. Aus den Büchern lernen wir, dass Manche den Begriff Niederländisches Aufziehen benutzen, andere nicht. Obwohl klar ist, dass ungeachtet wie sie es genau beschreiben, dass es eine bestimmte Technik gibt, die offensichtlich einige gemeinsame Merkmale teilt. Laut der Bücher ist eine definierende Eigenschaft vom *Dutch raising*, dass man an der Außenkante beginnt und weitere Runden folgen, bis die Mitte erreicht wird. Es wird immer auf die Außenseite geschlagen. Auf diese Art und Weise kann ein ganzes Gefäß aufgezogen werden. Dieser Ansatz unterscheidet sich vom '*back raising*' (*Auftiefen*) bei dem von innen geschlagen wird und so die Mitte dicker wird oder die Höhe des Gefäßes verringert.

Die Präsentation wird *Dutch raising* erklären, wo der Begriff her kommt und was die Vorteile dieser Technik sind.